

# Mit Humor gegen die Demenz

Referent Werner Gruber vermittelte ehrenamtlichen Betreuern mit praktischen Übungen die Kraft des Humors

**Berchtesgadener Land.** „Wer den Tag mit Lachen beginnt, hat ihn bereits gewonnen“, lautete der Slogan einer Fortbildung im Landratsamt Berchtesgadener Land. Es referierte Werner Gruber, Mitarbeiter im Leitungsteam des Raphael Hospiz. Von ihm erhielten ehrenamtliche Demenzbetreuer viele Anregungen, wie die Kraft des Humors im Umgang mit an Demenz erkrankten Menschen am besten eingesetzt werden kann.

Ehrenamtliche Demenzbetreuer übernehmen eine wichtige Aufgabe, heißt es in der Presseaussendung des Landratsamts. Sie entlasten pflegende Angehörige. Pflegende Angehörige haben häufig eigenen anstrengenden Pflegealltag zu bewältigen, insbesondere wenn sie einen an Demenz erkrankten Menschen betreuen. Für pflegende Angehörige ist es daher wichtig, immer wieder einmal freie Zeit für sich selbst zu haben. Dies machen ehrenamtliche Demenzbetreuer möglich. Sie kommen zu vereinbarten Zeiten zu den Betroffenen nach Hause oder engagieren sich in einem „Demenzcafé“. Dort werden die erkrankten Menschen an bestimmten Nachmittagen betreut. Diese Zeiten kann der pflegende Angehörige dann gut für sich selbst nutzen.

Bei der Betreuung erleben die Ehrenamtlichen allerdings immer wieder auch schwierige Situationen, zeigte der Referent auf. Dann



„I laugh you!“ lautet das Motto von Referent Werner Gruber, Mitarbeiter im Leitungsteam des Raphael Hospiz, Salzburg und „Humorbotschafter“ (in der Mitte), rechts neben dem Plakat stehend Barbara Müller, Seniorenauftragte für den Landkreis, davor knieend Heike Sänger, Vorsitzende des Vereins Begleitung von Menschen, zusammen mit den ehrenamtlichen Demenzbetreuerinnen. – Foto: Landratsamt

zeigte sich besonders, welche wichtige Rolle der Humor spielen kann: Er schaffe Vertrauen und erleichtere die Kommunikation. „Lächle, und die Welt lächelt zurück“. „Lachen öffnet Türen, erzeugt Sympathie, nimmt Ängste und eröffnet überraschende Lösungsansätze“, hieß es. Referent Gruber hat in seiner Arbeit immer wieder die Erfahrung gemacht, welche Kraft der Humor gerade in schweren Zeiten mit sich bringt: Mit Humor wird das Leiden erträglicher, er trotz der Wirklichkeit und schafft Entspannung. Als „Humorbotschafter“ vermittelte er viele Aspekte zum Phänomen „Humor“. Mit praktischen Übungen, bei denen alle gemeinsam oft aus dem Lachen nicht mehr herauskamen, konnten die Teilnehmer erleben, wie das eigene Lebensgefühl steigt, wenn man lacht, und wie eine hu-

morvolle Haltung und Gelassenheit helfen, mit Belastungen und Konflikten besser umzugehen. Gezeigt wurde, wie die Ehrenamtlichen diese „Kraft des Humors“ situationsangepasst in ihre Betreuungstätigkeit und in ihr privates und berufliches Handeln aufnehmen können. Einen Tag lang beschäftigten sich die Teilnehmer mit dem Thema Humor. „Wir haben noch nie eine Fortbildung gemacht, bei der wir so viel gelacht haben“, war die einhellige Meinung aller Kursteilnehmer.

Der Workshop war Teil der Fortbildungsreihe für ehrenamtliche Demenzbetreuer im Landkreis Berchtesgadener Land. Eine Neuschulung zum ehrenamtlichen Demenzbetreuer findet von 26. bis 30. Juni über das Katholische Bildungswerk, in Kooperation mit Caritas, BRK, Diakonie, Seniorengemeinschaft BGL-Süd, Alzheimergesellschaft BGL-TS, dem Verein Begleitung von Menschen und dem Landratsamt Berchtesgadener Land statt. Wer Interesse hat, kann sich direkt beim Katholischen Bildungswerk anmelden, ☎ 08651/984400 oder E-Mail info@bildungswerk-bgl.de).

Allgemeine Informationen erhalten Interessierte bei den oben genannten Organisationen oder bei der Seniorenauftragten für den Landkreis, Barbara Müller ☎ 08651/773-862 oder E-Mail barbara.mueller@ira-bgl.de).

Rei: Tagbe 29.3.17